

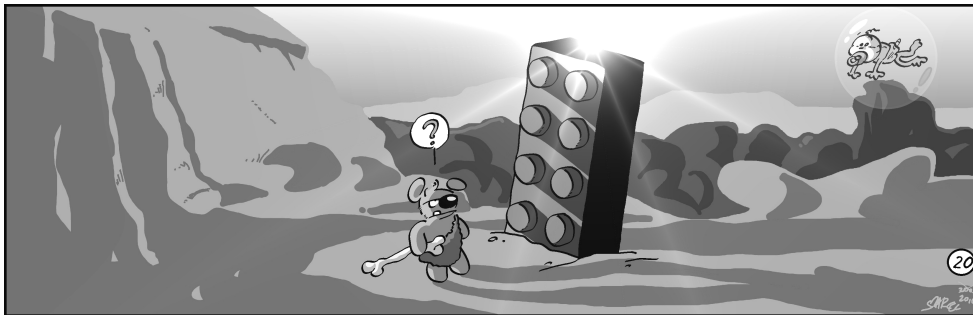
Berlin-Film-Katalog stellt sich vor

Berlin-Film-Katalog ist ein **nicht-kommerzielles Projekt zur Erstellung einer kompletten Berlin-Film-Datenbank, kostenlos nutzbar im Internet**: Alle Filme, die (erkennbar, also nicht nur in irgendeinem Studio) in Berlin gedreht wurden oder in Berlin spielen, sollen erfasst werden – mit detaillierten, überprüften und daher verlässlichen Stab- und Inhaltsangaben, mit Einordnungen und Kommentaren.

Jeder soll Berlin-Film-Katalog nutzen können. Und **jeder soll sich an der Erstellung von Berlin-Film-Katalog beteiligen, seine Einschätzungen, Vorlieben und Abneigungen mitteilen können**. Momentan, wo sich Berlin-Film-Katalog noch in der Vorbereitungsphase befindet, beispielsweise durch **Ergänzung und/oder Korrektur unserer Filmliste**, die auf der Website www.berlin-film-katalog.de zu finden ist.

Die Idee zu Berlin-Film-Katalog entstand aus zwei Beobachtungen heraus: **Zu den vielen Filmen, die in Berlin gedreht wurden und/oder in Berlin spielen, gibt es bemerkenswert wenige Informationen** (auch nicht im Internet, wo man oft Texte findet, die wortwörtlich von Website zu Website kopiert wurden – mit samt den Fehlern). Und **es wird eine immer kleinere Auswahl an Berlin-Filmen in den Kinos wie im Fernsehen gezeigt**. Dementsprechend wird das Filmbild der Stadt von immer weniger Werken geprägt. Und immer mehr Berlin-Filme, darunter auch bedeutende, geraten in Vergessenheit.

Deshalb und um zu zeigen, daß wir nicht nur auf Geld warten, präsentieren wir seit Juni 2012 Berlin-Film-Raritäten: Ab 2024 **am ersten Montag im Monat** sowie die Wiederholung einer schon länger zurückliegenden Aufführung **am dritten Montag im Monat**, jeweils um 17.30 Uhr im **Cosima-Filmtheater**.



Verantw.: Jan Gympel, Schützenstraße 41, 12165 Berlin, centrale@berlin-film-katalog.de
Bilder: DEFA-Stiftung/Otto Merz – Comic: www.marcel-und-pel.de



Hartmut Reck Sonja Sutter Karin Hübner

TATORT BERLIN

**Am 20. Mai 2024 (Pfingstmontag) um 17.30 Uhr
im Cosima-Filmtheater**

An der Sektorengrenze ist ein Mann erschossen worden. Noch ist das auch ein Fall für die Ost-Berliner Kriminalpolizei, deren Wirken Joachim Kunert in seinem 1957 gedrehten zweiten Spielfilm – bei welchem er auch am Drehbuch mitwirkte – ebenso vorteilhaft zeigt wie das der DDR-Strafjustiz.

In einer etwas eigenwilligen Mischung – die von der zeitgenössischen Kritik mal gelobt, mal bemängelt wurde – werden die Mordermittlungen lange Zeit parallel erzählt zu der Geschichte eines aus dem Gefängnis entlassenen Ost-Berliners. Er stößt auf wenig Verständnis bei seinen Mitmenschen, ist auch selbst recht empfindlich und verschlossen und droht, wieder auf die schiefe Bahn zu geraten. Letzteres nicht zuletzt durch seinen Bruder, einen Nichtsnutz, der in West-Berlin mit einem leichten Mädchen haust.

Denn wie in nahezu jedem DEFA-Film aus dem bereits geteilten, aber noch nicht von einer Mauer durchzogenen Berlin lauert auch hier **das Verderben in den Westsektoren**. Womöglich um diese Botschaft zu vermitteln, wurde die Möglichkeit, die sich bei dem in „Tatort Berlin“ geschilderten Ost-West-Fall eigentlich aufgedrängt hätte, nicht genutzt: Die Ermittlungen in beiden Teilen der Stadt zu zeigen und die notwendige fachliche und sachliche Zusammenarbeit der miteinander verfeindeten Ordnungskräfte.

Auf den Hauptdarsteller Hartmut Reck scheint die Beschreibung der schlimmen Zustände beim „Klassenfeind“ allerdings wenig Eindruck gemacht zu haben: Er ging bald darauf in den Westen, wo er seine Karriere erfolgreich fortsetzen konnte. Ihm gleich tat es **Karin Hübner**, die in „Tatort Berlin“ in einer Nebenrolle zu sehen ist: 1961 spielte sie eine Hauptrolle in Bernhard Wickis zeitkritischem Drama „Das Wunder des Malachias“ und die Eliza Doolittle in der umjubelten deutschen Erstaufführung von „My Fair Lady“ am Theater des Westens. Sonja Sutter hingegen hatte als westliche Schauspielerin bei der DEFA bereits bedeutende Rollen verkörpern können. Die Möglichkeit, dies fortzusetzen wurde ihr – wie den allermeisten Künstlern aus dem Westen, die die DEFA bis dahin beschäftigt hatte – mit dem Mauerbau verwehrt.

VORSCHAU: Am Montag, 3. Juni 2024 um 17.30 Uhr zeigen wir Victor Vicas' 1953 entstandenes Drama **Weg ohne Umkehr** mit Ivan Desny als sowjetischem Ingenieur, der einige Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg wieder nach Berlin kommt und dort eine junge Frau sucht, die er 1945 beschützt hatte. Neben drei Bundesfilmpreisen (für die Produktion, den Darsteller René Deltgen und den Komponisten Hans-Martin Majewski) erhielt der Streifen auch den Golden Globe.

Am Montag, 17. Juni 2024 um 17.30 Uhr präsentieren wir nochmals Will Tremers auf eigene Faust produzierten Erstling **Flucht nach Berlin**, mit dem dieser – als bereits renommierter Journalist und Drehbuchautor („Die Halbstarke“) – 1960/61 eine doppelte Flucht aus der DDR-Provinz in ein actionreiches Gewand kleidete. Wegen der spöttischen Darstellung satter Westler wurde der Schluß vom Verleih entfernt – dennoch gab es Bundesfilmpreise nur für Christian Doermer (als besten Nachwuchsschauspieler) und den Komponisten Peter Thomas.



Die Autoren (...) haben wochenlang in Kriminalakten der Volkspolizei gestöbert, bis sie den richtigen Fall für ihren Film gefunden hatten. Man kann ihnen bestätigen: die Mühe war nicht vergebens. Ein Drehbuch ist entstanden, das in seinem logischen Aufbau, seiner durchgehaltenen Spannung, in der Zeichnung und Charakterisierung der Menschen von einer bestechenden Exaktheit ist.

Me., Neue Zeit (Berliner Ausgabe) vom 11. Januar 1958

Tatort Berlin – DDR 1957/1958 – 86 Minuten – Schwarzweiß – R: Joachim Kunert – B: Joachim Kunert, Jens Gerlach – K: Otto Merz – M: Günter Klück – D: Hartmut Reck, Annegret Golding, Sonja Sutter, Rudolf Ulrich, Hans-Peter Minetti, Jochen Brockmann, Karin Hübner, Harry Hindemith

Am Pfingstmontag, 20. Mai 2024 um 17.30 Uhr im **Cosima-Filmtheater**, Sieglindestraße 10 (am Varziner Platz), 12159 Berlin (Friedenau, direkt an der Grenze zu Wilmersdorf). S- und U-Bahnhof Bundesplatz, Bus 248. **Eintritt 8-12 Euro.**

www.cosima-filmtheater.de

www.berlin-film-katalog.de